

Gehöften. Die Zahl der im Reiche verzeuhten Gehöfte ist wieder etwas gestiegen. Sie ergab am 15. Mai 1909 Gehöfte, in denen Maul- und Klauenseuche herrschte. Von dieser Zahl entfielen 648 auf Hannover. Weit unter dieser Zahl blieben Bayern mit 223, Rheinland mit 114, Provinz Sachsen mit 103, Württemberg mit 102, Hessen-Nassau mit 89, Elsaß mit 81, Oldenburg mit 77, Westfalen mit 52, Hessen mit 50, Brandenburg mit 47, Baden mit 40, Rudolstadt mit 40, Braunschweig mit 39, Lippe mit 36, Weimar mit 22, Lothringen mit 21, Schleswig-Holstein mit 21, Bremen mit 18, Pommern mit 17, Sonderhausen mit 14, Altenburg, Coburg-Gotha und Anhalt mit je 11, Ostpreußen mit 8, Mecklenburg-Schwerin mit 8, Westpreußen und Posen mit je 7, Meiningen mit 4 Gehöften und Waldeck und Ruß a. S. mit je einem Gehöfte. Bülzig frei von der Maul- und Klauenseuche waren am 15. Mai Lübeck, Schaumburg, Strehlitz und Ruß j. S. Die Schweineseuche grassierte in deutschen Landen am 15. Mai in 810 Gehöften.

(Sächsisches Staatsschuldenbuch.) Eingetragen waren Ende Mai 1912: 2165 Konten im Gesamtbetrage von 142 023 500 Mark.

(Zermehrung der Beamtenstellen bei der Bahn.) Die Beamtenstellen bei den sächsischen Staatsbahnen erhöhen sich nach den Beschlüssen der Ständeversammlung im Etat für 1912/13 von 16 485 auf 17 371. Es ist demnach eine Vermehrung um 886 Beamtenstellen vorgesehen. Für die mittleren und unteren Beamten sind an neuen Stellen hervorzuheben: 11 Bahnamer, 162 Bahnsteig- und Zugschaffner, 169 Eisenbahnassistenten und Sanitätsverwalter, 198 Eisenbahnschreiber und Stationsaufseher, 54 Feuermänner II. Klasse, 69 Lokomotivführer, 40 Oberstschaffner, 21 Schirmermeister und Bodenmeister, 32 Stationsassistenten, 55 Weichenwärter I. Klasse, 12 Werksführer. Aus Anlaß dieser Stellenvermehrung können nicht weniger als 502 Arbeiter als Beamte eingestellt werden, ganz abgesehen von einer Anzahl anderer Stellen, die eine Zeitlang aus Gründen organisatorischer Arbeit unbefestigt geblieben sind, nunmehr aber wieder besetzt werden sollen.

(Die Pilzsaison beginnt!) Früher als sonst erscheinen in diesem Jahre die Pilze, selbst der Steinpilz, der sonst erst im September seine Zeit hat, wird in großen Mengen gefunden. An den Bäumen sieht man den von den Obstzüchtern gefürchteten Galimasch, dessen Wurzelgeflecht das Holz angreift. Es soll bemerkt werden, daß der Pilz essbar ist, doch ist er sehr leicht mit dem ähnlich aussehenden Schwefelpilz, der sehr giftig ist, zu verwechseln.

(Eine Dauerfahrt „Rund um Dresden“) über 211 Km. veranstaltet Sonntag, den 9. Juni, früh 1/5 Uhr der Gau 21b Dresden vom Deutschen Radfahrerbunde. Die Strecke ist folgende: Stadt Radrennbahn Dresden, Reich, Seidnitz, Mügeln, Glaschütte (Hauptkontrolle), Mohorn, Wilsdruff (Ploßen vor Weitzen abhaken), Weitzen (Hauptkontrolle), Bohnitzsch, Priestewitz, Großenhain (Rartenkontrolle), Rabenburg, Königswitz, Kamenz (Rartenkontrolle), Bloaschütz vor Baugen (Hauptkontrolle), Bischofswerda, Ziel: Gasthof Weitzig bei Kilometerstein 80. Die Fahrt findet bei jeder Witterung statt und ist offen für alle ordentlichen Mitglieder des Deutschen Radfahrerbundes der Gauen 21 und 21b, die sich im Besitz einer Herrenfahrerlizenz von 1912 befinden.

(Wausprechstunde) Schon seither bestand bei der königlichen Amtshauptmannschaft in Kamenz die Übung, gelegentlich des Donnerstags stattfindenden Marktes eine Besprechung laufender Bauarbeiten mit den Bauherren, wenn nötig unter Vermittelung der Herren Sachverständigen vorzunehmen und dadurch eine Beschleunigung in der Erledigung herbeizuführen. Um die bei der ständig steigenden Menge von Bauarbeiten diese Entwicklung weiter zu fördern, um ferner die Möglichkeit zu schaffen, Gesuchsteller gegebenenfalls von der Unausführbarkeit geplanter Bauten sofort zu überzeugen und um die Bauherren, Bauleiter und Bauausführenden bereits vor Einreichung der Bauzeichnungen sachgemäß zu beraten, hat die königliche Amtshauptmannschaft beschlossen, eine Wausprechstunde einzuführen, die jeden Donnerstag vormittag von 9—11 Uhr in den Geschäftsräumen der Amtshauptmannschaft stattfinden wird und an der außer ihr die Herren Sachverständigen teilnehmen werden. Die Beratung geschieht unentgeltlich.

Großröhrsdorf. (Jubelfest.) Der Turnverein rüstet sich zu seinem 50. Jubelfest, welches am 14. und 15. Juli stattfinden soll. Die Festordnung ist wie folgt festgestellt: Vormittags 11 Uhr Empfang der Ehrengäste und auswärtiger Turnvereine auf dem Turnplatz, nachmittags Festzug vom Turnplatz nach dem Festplatz; daselbst Vereinsturnen mit anschließendem Kommerz im Saale des „Grünen Baumes“. Montag Frühshoppen auf dem Turnplatz, nachmittags Kinderturnen auf dem Schulplatz, abends Ball im Hotel Saufe.

Kamenz. (Öffentliche Bezirksausschuss-Sitzung) fand am Sonnabend vormittag 9 Uhr im Sitzungssaal der königlichen Amtshauptmannschaft unter dem Vorsitz des Amtshauptmanns Geh. Regierungsrates v. Erdmannsdorff statt. Der Bezirksausschuss faßte u. a. die folgenden Beschlüsse: Genehmigung wurde erteilt zum 2. Nachtrage zum Ortsgesetz, die Anstellungs-, Dienst- und Ruhegehaltsverhältnisse

der berufsmäßigen Gemeindebeamten der Gemeinde Großröhrsdorf betreffend; zum 1. Nachtrage zu den Satzungen des Gemeindeverbandes für Haftpflichtversicherung im Bezirke der königlichen Amtshauptmannschaft Kamenz; zur Uebernahme einer bleibenden Verbindlichkeit seitens der Gemeinde Friedersdorf wegen Verlängerung bzw. Verlegung der Rohrleitungen in dem Gemeindegeweg; zur Uebernahme bleibender Verbindlichkeiten seitens der Gemeinde Ohorn wegen Ueberquerung der Gemeindefestungen mit elektrischen Leitungsdrähten; zur Uebernahme bleibender Verbindlichkeiten seitens der Gemeinde Niedersteina wegen Aufstellung von Masten und Ueberquerung der Gemeindefestungen mit elektrischen Leitungsdrähten; zu der ortsgesetzlichen Bestimmung, die Erhebung einer Gebühr in die Armenkasse für Abtempelung der in Gastwirtschaften in häuslich auszubehangenden Plakate betreffend; zur Abtrennung von den Grundstücken Blatt 113 des Grundbuches für Hauswalde (Eigentümer: Gutsbesitzer Arthur Edwin Fichte in Hauswalde); Bl. 145 des Grundbuches für Großröhrsdorf (Eigentümer: Fabrikarbeiter Adolf Max Boden in Großröhrsdorf); Bl. 97 des Grundbuches für Obersteina (Eigentümerin: Frau Emma Bertha verw. Berndt, geb. Steglich, in Obersteina); die erstere Abtrennung aber unter Diskontinuationsbeschränkung und Konsolidationsbedingung. Wegen des Erlasses einer Bekanntmachung, Herstellung oder der Vertrieb von Nahrungs- und Genussmitteln betreffend, wurde beschlossen, eine derartige Bekanntmachung zu erlassen. Wegen Aufstellung eines Regulativs, die Gastwirtschaften mit weiblicher Bedienung im Bezirke der königlichen Amtshauptmannschaft Kamenz betreffend, wurde der Erlass einer Bekanntmachung beschlossen. Von einer allgemeinen Beschränkung der Polzeistunde soll abgesehen und diese nur für besondere in das Ermessen der Ortspolizeibehörde zu stellende Fälle in Aussicht genommen werden. Bei Feststellung des Pensionsschätzjahres der in den Ruhestand tretenden Bezirkshebammen war der Bezirksausschuss für die Erhöhung bis zu 450 M. Ein Gesuch von Wilhelm Stabe aus Niesau um Zuweisung sämtlicher Kadaver aus dem amtshauptmannschaftlichen Bezirke Kamenz an die in Flur Jesau zu errichtende Kadaver-Verdichtungs- und Verwertungsanstalt wurde abgelehnt. Nun wurde noch auf die vorliegenden Gesuche um Erteilung von Schankkonzessionen u. Entschließung gefaßt. Abgelehnt wurde das Gesuch des Wirtschaftsbefizers Theodor Biesche in Hödenborn um Erteilung der Schankkonzession und Speisewirtschaft für den 6.—13. Juni 1912 in seinem Grundstücke Nr. 26 für Hödenborn, sowie in dem auf dem genannten Grundstücke zu errichtenden Zelte anläßlich der Fahnenweihe des königlichen sächsischen Militärvereins Hödenborn.

Kamenz. (Die Freiwilligen Sanitätskolonnen) von Kamenz, Pulsnitz und Großröhrsdorf halten morgen, Sonntag, nachmittags auf dem bei Heilbrunn Fabrik an der Schützenstraße gelegenen Gelände eine größere gemeinschaftliche Übung ab, zu welcher auch der Landesverein vom Roten Kreuz Delegierte entsenden wird. Die Übung beginnt nachmittags halb 3 Uhr. Ihr liegt als Annahme ein Unfall in der Fabrik zugrunde, und es wird neben der sachgemäßen Leistung der ersten Hilfe auch der Transport Verletzter in Eisenbahnwagen bez. das Einbauen von Lazaretteinrichtungen in solchen geprüft werden.

Kamenz. (Fahnenflüchtig.) Vom Rgl. Sächs. Gericht der 1. Division Nr. 23 wird der Soldat Hermann Alwin Görner der 1. Komp. 178. Infanterie-Regiments für fahnenflüchtig erklärt.

Elstra. (Silbernes Ehejubiläum) Zu einem schönen Ehrentage gestaltete sich der 4. Juni für die hiesige Freiwillige Feuerwehr. An diesem Tage feierte der Führer der Wehr, Herr Branddirektor Julius Wehner-Offel das silberne Ehejubiläum. Am 24. April waren außerdem 30 Jahre verfloßen, seitdem Herr Wehner das Kommando der hiesigen Feuerwehr übernommen hat. Aus diesem Grunde brachte dem Jubilar das Hornistenchor eine Morgenmusik, am Vormittag übermittelte ihm eine Deputation der Wehr ein kostbares Geschenk und am Abend veranstaltete die gesamte Wehr einen Fackelzug, worauf sich dieselbe im Herrnhaus zu einem Kommerz vereinigte. Von vielen anderen Kreisen und Korporationen, auch von mehreren Verbandsfeuerwehren, wurden dem Jubelpaare zahlreiche Glückwünsche und Anerkennungen zu Teil. Möge das gute Einvernehmen, welches die hiesige Feuerwehr mit ihrem geehrten Führer verbindet, auch in Zukunft fortbestehen.

Steinigtwolmsdorf, 6. Juni. (Radfahrerbundesfest.) Am Sonntag und Montag fand hier das 6. Bundesfest des Sächsischen Radfahrerbundes statt, welches vom Wetter begünstigt, den schönsten Verlauf nahm. Der Radlerverein „Hohwald“ hier beging zugleich die Feier seines 10jährigen Bestehens und die Weihe des neuen Banners. Am Sonntag, dem Hauptfesttage, fand am Nachmittag eine Korfosfahrt durch den Ort statt, an der sich außer den Radlern fast alle Vereine des Ortes beteiligten. Nach Ankunft auf dem Festplatz wurde daselbst sogleich die Weihe des neuen Banners vollzogen, wobei Herr Pfarrer Müge die Weiherebe hielt und der Gesangverein „Niedertafel“ die Weihegesänge vortrug. Als Geschenk erhielt das neuerewehte Banner zwei Schleißen und 22 Nägel mit je einem sinnigen Spruch und Motto überreicht. Bei der Radsporthauptveranstaltung waren Preise ausgesetzt, und erhielten

im Korfso bei Gruppe I Sohland den ersten, Demitz-Thumitz den zweiten und Bischofswerda den dritten Preis, bei Gruppe II Oberneukirch den ersten, Pulsnitz den zweiten und Dretnitz den dritten Preis; bei Gruppe III wurde Wehrsdorf prämiert. In Bezug auf Mannschaftsstärke erhielt den ersten Preis Wehrsdorf, den zweiten Preis Sohland; für Blumen schmuck oder Schmückung der Räder wurde Sohland prämiert. Am Abend fand ein Konkurrenzfahren im Saale statt. Es erhielt im Kunstfreiengahren den ersten Preis Bischofswerda, den zweiten Preis Demitz-Thumitz. Im Duettfahren erhielten die Herren Gebrüder Wünsche, Neugersdorf, und die Herren Leuchtman und Philipp, Großröhrsdorf gleiche Preise. Im Kunstfahren erwarben die Meisterschaft für dieses Jahr Herr H. Wollmann, Kleinröhrsdorf, als zweiter Herr Wünsche, Neugersdorf, und als dritter Herr Leuchtman Großröhrsdorf. Das Fest nahm allenthalben einen schönen Verlauf. Am Montag war nochmals Korfso mit Musik durch den Ort.

Dresden. (Unfall des Königs von Sachsen.) Der König von Sachsen besichtigte am Freitag früh die 24. Division auf dem Truppenübungsplatz Zethain. Bei einer Attade wurde das Pferd des Königs scheu und ging durch. Der König stürzte in den Sand und zog sich eine schmerzhafteste Muskelzerrung des rechten Oberschenkels zu. Er mußte deshalb in die königliche Villa Wachwitz gebracht werden. — Generalarzt Dr. Selle stellte in der Untersuchung fest, daß ein Bluterguß in den rechten Oberschenkel infolge einer Muskelzerrung erfolgt war. Nach Mitteilungen an zuständiger Stelle ist das Allgemeinbefinden gut, die Heilung dürfte in etwa 8 Tagen vollendet sein.

Dresden, 7. Juni. (Einverleibung.) Die Stadtverordneten beschlossen in ihrer gestrigen Sitzung einstimmig die Einverleibung von Tolkewitz in Dresden ab 1. Juli 1912.

Dresden, 7. Juni. (Mordversuch) Als in vergangener Nacht ein Bäckermeister in der Kleberstraße gegen 3 Uhr morgens seine Backstube betrat, wurde er von zwei Burschen überfallen und mit einem schweren Knüttel über den Kopf geschlagen. Der Bäckermeister konnte einen der Angreifer übermächtigen, während der zweite entkam. Es sind zwei 17-jährige Fürsorge-Böglinge. Der Verhaftete gestand, daß sie die Bäckersfamilie ermorden und mit dem gestohlenen Gelde nach Amerika auswandern wollten.

S. Dresden, 8. Juni. (Zeppelin-Luftschiffe in Sachsen.) Es steht nunmehr zu hoffen, daß noch im laufenden Jahre eins der Zeppelin-Schiffe nach Dresden und anderen sächsischen Städten kommen wird. Der königliche sächsische Verein für Luftschiffahrt hat schon seit Beginn dieses Jahres Verhandlungen mit der Luftschiffahrts-Vereinigung, Frankfurt a. M. geführt, die nunmehr zu einem gezielten Abschluß gekommen sind. Es sollen von Gotha aus Passagierfahrten mit Zeppelin-Schiffen nach den Großstädten des Königreichs Sachsen unternommen werden.

Bischofswerda. (Eine eigenartige Umlage.) (S. S. 11) ereignete sich hier auf dem Bahnhofe. Von Reichenberg i. B. wurde ein Menageriewagen nach Dresden befördert, der hier umrangiert wurde. Dabei bemerkte der Wagenführer N., wie ein Bär seine Zunge zu dem kleinen Wagenfenster herausstreckte. N. füllte eine in der Nähe liegende Konservendose mit Wasser und trankte damit den Bären. Er hatte aber dabei das andere Fenster des Menageriewagens nicht beachtet, aus dem plötzlich ein Panther seine Pranken steckte. Mit der einen erfaßte das Raubtier den N. an der Brust und mit der anderen zerkrachte es ihm derartig das Gesicht, daß N. sofort ärztliche Hilfe in Anspruch nehmen mußte.

Baugen. (Ernennung zum Ehrenmitglied.) Der Begründer und musikalische Leiter der Baugener Musikfeste, Kirchenschuldirektor Wiegler wurde von der Robert Schumann'schen Singakademie in Dresden zum Ehrenmitglied ernannt.

Großschönau. (Sängerbund der Sächsischen Oberlausitz.) Der Bund kann mit großer Befriedigung auf das verfloßene Vereinsjahr blicken. Die Zahl der ihm zugehörenden Vereine beträgt zurzeit 104 mit einer Mitgliederzahl von ca. 3500 aktiven Sängern; das bedeutet einen Zuwachs von 7 Vereinen mit ungefähr 300 Sängern gegen das Vorjahr. Leider hat sich so mancher Verein noch nicht entschließen können, dem Bunde, der nächstes Jahr sein goldenes Jubiläum in Baugen feiern wird, beizutreten, seine Bestrebungen zu unterstützen und dadurch der großen deutschen Sängersache zu dienen. — Für das Bundesgesangsfest in Nürnberg, das vom 27.—29. Juli d. J. stattfindet, haben sich vom Bunde 940 Teilnehmer gemeldet. Ein Sonderzug wird die Baugener Sänger von Zittau und Böhau aus nach dem schönen Bayern führen.

Werdau. (Trotz wiederholter Warnungen durch die Presse) lassen sich leider immer noch viele Leute von der französischen Militärverwaltung für die Fremdenlegion anwerben. So ist kürzlich ein junger Mann aus dem Nachbarorte Nächstentanne nach Frankreich gewandert und hat sich in einem französischen Hafencorps für die Fremdenlegion anwerben lassen. Der junge Mann, der übrigens seiner Militärpflicht in Deutschland noch nicht genügt hat, hat sich, wie er in einem Schreiben an einen seiner Freunde in Nächstentanne mittelst, verpflichtet, 18 Jahre in der Fremdenlegion zu dienen. Die Einschiffung nach Marokko ist bereits erfolgt.

